

1.	Nach einem Einwurf gelangt der Ball vom einwerfenden Abwehrspieler direkt zu seinem Torwart. Als der Torwart den Ball aufspringen lässt und dann versucht, ihn mit der Brust anzunehmen, berührt er ihn mit der Hand. Es gelingt jedoch dem Angreifer, den abspringenden Ball unter Kontrolle zu bringen. Im Anschluss daran verfehlt er jedoch freistehend das Tor, der Ball landet im Toraus.	• Weiterspielen, Abstoß. Ein nachträglicher Freistoßpfiff ist nicht möglich, wenn die Vorteilsituation abgeschlossen ist.
2.	Ein Angreifer wird knapp innerhalb des Strafraums stehend von einem Verteidiger an seinem Trikot festgehalten. Um eine bessere Position zu erlangen, läuft er, da er sich mit dem Rücken zum Tor befindet, aus dem Strafraum heraus und wird dabei immer noch am Trikot festgehalten. Nun kommt er deutlich vor dem Strafraum zu Fall.	• Strafstoß. Hier soll sich der Schiedsrichter für den größtmöglichen Vorteil zu Gunsten der die Regel beachtenden Mannschaft entscheiden.
3.	Zu Beginn der zweiten Halbzeit befinden sich beide Teams wieder auf dem Spielfeld. Ohne den Schiedsrichter zu informieren, hat eine Mannschaft einen Spielerwechsel vorgenommen. Nach erfolgtem Anstoß gibt es in der 47. Minute eine Spielunterbrechung. Unmittelbar vor der Spielwiederaufnahme durch einen Einwurf erkennt der Schiedsrichter, dass sich ein neuer Spieler auf dem Feld befindet, der nun den Einwurf ausführen will.	• Verwarnung, Einwurf, Wechsel notieren. Da der Schiedsrichter den Wechsel erst in der Spielruhe bemerkt, ist dies der Moment, in dem er das unerlaubte Betreten feststellt. Ob und wie lange sich der Spieler bereits auf dem Platz befand, ist spekulativ und kann daher nicht mit einer Spielstrafe belegt werden.
4.	Ein Angreifer verlässt über die Torlinie das Spielfeld und entzieht sich dadurch einer Abseitsstellung. Obwohl die Spielsituation, die ihn zum Verlassen des Spielfelds veranlasst hat, noch nicht abgeschlossen ist, läuft der Spieler auf das Feld und begeht dann außerhalb des Strafraums ein absichtliches Handspiel.	• Direkter Freistoß, Verwarnung, „Gelb/Rot“. Hier lebt nicht – wie vor Jahren praktiziert – die Abseitsstellung wieder auf, sondern das unerlaubte Betreten des Platzes (falscher Zeitpunkt) wird bestraft. Weil nachfolgend aber noch eine weitere und vor allem schwerere Regelübertretung begangen wird, ist diese für die Spielstrafe relevant. Bei der Persönlichen Strafe erfolgt eine Summierung.
5.	Wie verhält sich der Schiedsrichter, wenn ein Gegenspieler sich einen Meter vor den einwerfenden Spieler stellt, allerdings ohne dabei auf und ab zu springen, um diesen Spieler zu stören.	• Ansprechen, dann den Einwurf ausführen lassen, im Wiederholungsfall warnen. Der Mindestabstand beim Einwurf beträgt zwei Meter.
6.	Der Torwart wehrt den scharf geschossenen Strafstoß mit einem Reflex zur Ecke ab. In diesem Moment sieht der Schiedsrichter, dass sich zehn Meter neben dem Tor ein Spieler der angreifenden Mannschaft – allerdings außerhalb des Spielfelds – befindet.	• Eckstoß. Hinweis: Der Schiedsrichter sollte die Voraussetzungen zur Ausführung eines Strafstoßes vor der Ausführung gewissenhaft kontrollieren.
7.	Wegen eines Foulspiels entscheidet der SR auf direkten Freistoß für die angreifende Mannschaft unmittelbar vor dem Strafraum. Er fordert die ausführende Mannschaft auf, mit der Ausführung bis zur Ballfreigabe zu warten. Während er noch die Abwehrspieler auf die regelgerechte Entfernung zurückweist, führt ein Spieler den Freistoß aus, schießt den Ball aber neben das Tor. Der SR konnte nicht erkennen, wer den Freistoß ausgeführt hat.	• Wiederholung. Eventuell können, falls vorhanden, die Assistenten helfen. Wenn nicht, kann auch keine Persönliche Strafe ausgesprochen werden.

8.	Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und entscheidet auf direkten Freistoß für Mannschaft A. Nachdem er der Ausführung zugestimmt hat und der Ball im Spiel ist, bemerkt er die Fahne des Schiedsrichter-Assistenten. Dieser teilt ihm nun mit, dass unmittelbar vor der Ausführung des Freistoßes ein Spieler der Mannschaft A seinem Gegenspieler ins Gesicht gespußt hat.	Feldverweis, Schiedsrichterball. Nach der WM 2006 wurde dies auch aufgrund der Vorfälle während des Endspiels so festgelegt, als der Franzose Zidane trotz bereits erfolgter Spielfortsetzung noch wegen einer zuvor begangenen Tätlichkeit des Feldes verwiesen wurde.
9.	Ein Spieler gerät bei einem Zweikampf außerhalb des Spielfelds hinter die Seitenlinie. Während das Spiel weiterläuft, nimmt er dort einen Ersatzball auf und wirft diesen heftig einem auf dem Spielfeld befindlichen Gegenspieler an den Körper, um so den Spielaufbau der gegnerischen Mannschaft zu unterbinden.	Direkter Freistoß, Feldverweis. Auch wenn der Spieler nicht getroffen wird, ist analog zu entscheiden. Der Ort der Spielfortsetzung ist dort, wo getroffen wird oder getroffen werden sollte.
10.	Ein Schiedsrichter entscheidet auf Freistoß für den Angreifer unmittelbar vor der Strafraumlinie. Nachdem der Abwehrspieler gegen diesen Freistoßpfiff protestiert, kommt der vermeintlich gefoulte Spieler zum Schiedsrichter und teilt ihm mit, dass kein Foulspiel gegen ihn vorgelegen hat.	Spielfortsetzung mit Schiedsrichterball.
11.	Ein Abwehrspieler von Team A geht aufgrund einer Verletzung in Höhe der Eckfahne in seiner eigenen Hälfte zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen. Er steht noch mit einem Bein auf der Linie und mit einem Bein außerhalb des Spielfelds. Nun wird ein etwa 20 Meter vor dem Tor stehender Angreifer von Team B von seinem Mitspieler angespielt, der zu diesem Zeitpunkt nur noch diesen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hat. Das Anspiel verwandelt der Stürmer in einen Torerfolg.	Tor, Anstoß. Beim Verhalten von Spielern, die die Regel übertreten, entscheidet der Schiedsrichter in Zweifelsfällen immer zu deren Ungunsten.
12.	Bei einem Eckstoß für die Heimmannschaft verkürzt der Abwehrspieler vor der Ausführung den Abstand auf unter 9,15 Meter. Er wird angeschossen, und der Ball prallt ins Seitenaus.	Wiederholung des Eckstoßes, Verwarnung.
13.	In einem Spiel der ersten Pokalrunde sind während der zweiten Halbzeit einige bengalische Feuer hinter dem Gästetor gezündet worden. Der Schiedsrichter hat diesbezüglich eine Lautsprecherdurchsage veranlasst. Nach der erfolgten Verlängerung geht es nun ins Elfmeterschießen. Der Schiedsrichter ist sich unsicher, ob er das Tor auslösen oder bestimmen soll. Welches ist der richtige Weg? Bitte mit Begründung.	Der Schiedsrichter bestimmt das Tor. Aufgrund der Vorfälle, die zur Lautsprecher-Durchsage führten, entscheidet er sich gegen das „Gästetor“.
14.	Ein verletzter Spieler wird in Höhe der Mittellinie von seinem Physiotherapeuten mit Eisspray behandelt. Er steht dabei mit einem Bein im Spielfeld und mit einem Bein außerhalb des Spielfelds. Als der Ball auf ihn zurollt und die Behandlung abgeschlossen ist, greift er in das Spiel ein, indem er den Ball spielt.	Indirekter Freistoß, Verwarnung. Der Spieleingriff erfolgt unerlaubt und wird als unerlaubtes Betreten gewertet. Begründung analog zu Antwort Situation 11.

15.	In einem Spiel der ersten Runde um den DFB-Pokal kommt es zum Elfmeterschießen. Wer muss sich zu Beginn des Elfmeterschießens im Mittelkreis aufhalten? a) die vorgesehenen Schützen jeder Mannschaft b) die beim Spielschluss spielberechtigten Spieler c) die spielberechtigten Spieler, inklusive der noch möglichen Auswechselspieler beider Mannschaften?	• Richtig ist „b“: Alle beim Abpfiff des Schiedsrichters spielberechtigten Akteure müssen sich im Mittelkreis aufhalten.
-----	--	--